

(930—1)

Nr. 1765.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von ebendort Nr. 31 die mit Bescheid vom 4. November 1871, Z. 4842, auf den 27. d. M. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

12. November 1872

mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten April 1872.

(924—1)

Nr. 833.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulorgläubigern und deren unbekannten Rechtsnachfolgern Johanna, Maria, Anna und Josefa Gutmann, Martin Richter, Anna Ständler und Martin Urbil bekannt gegeben, daß die, die executive Feilbietung der dem Franz Gutmann von Mertove Hs. Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkstein sub Urb.-Nr. 24, Fol. 140, Tom. A. vorkommenden Realität betreffenden Bescheid vom 6. Februar 1872, Z. 360, womit die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

26. Juni l. J.

poto. 114 fl. 67 $\frac{1}{2}$ fr. angeordnet wurden, dem für dieselben aufgestellten Curator Josef Konajzer von Rumpolze zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9. April 1872.

(931—1)

Nr. 1553.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Nic von Wippach, als Cessionär der Josefa Stibil von Ustja Nr. 4, die mit Bescheid vom 23. Juli 1871, Z. 3248, auf den 15. November 1871 bestimmt gewesene und sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Stibil von Ustja Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität im Wege der Reassumirung auf den

25. Mai 1872,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten April 1872.

(833—1)

Nr. 1706.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem J. B. Valenti, gewesenen Speditur in St. Peter, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Johann Smerdu von Vasovica durch Herrn Dr. Deu wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. f. A. sub praes. 5. März 1872, Z. 1706, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. März 1872.

(927—1)

Nr. 946.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Stefan Peterlin von Slatenel gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 637 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Februar 1872.

(867—1)

Nr. 791.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannten Rechtsanspruchern auf die Hälfte der Wiese Risnik und auf den Acker Skerpolina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Bidmar jun. von Niederdorf die Klage poto. Eigenthumsanerkennung der Hälfte der Wiese Risnik v. riskom poli Parz.-Nr. 1873 und des Ackers Skerpolina Parz.-Nr. 1213 sub praes. 16. Februar 1872, Z. 791, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Moze von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, allfällige Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1872.

(871—1)

Nr. 771.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Mathias Schink hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Schink von Gabrov Nr. 8 sub praes. 26. I. M., Z. 771, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1204/1023 ad Herrschaft Laibach, Hs.-Nr. 8 zu Gabrov haftenden Sakposten als:

1. des zu Gunsten des Mathias Schink haftenden Schuldbriefes vom 2ten September 1790 pr. 200 fl. E. W., 170 fl. E. M. und

2. des für denselben rückfichtlich der Ausgedinge intab. Uebergabesbetrages vom 11. December 1819

eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Juli 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schusnik von Laibach als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 28ten Februar 1872.

(926—1)

Nr. 1540.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Patiz in Jurjovic die exec. Feilbietung der dem Josef Cvar in Zlebič gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 632 A., pag. 294 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten März 1872.

(921—1)

Nr. 958.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Tertnit'schen Erben, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann Branzelj vulgo Madels von Oberbressoviz wegen aus dem Vergleich vom 30. September 1870, Zahl 17585, schuldigen 130 fl. E. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. V, Fol. 139, Rctf.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2415 fl. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1872.

(925—1)

Nr. 1396.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 18. November 1871, Z. 5551, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

15. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten März 1872.

(923—1)

Nr. 1136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zereb von Podlipa gegen Johann Corn von Razor wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1871, Z. 3022, schuldigen 25 fl. E. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rctf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1900 fl. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

1. Juli und

2. August 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1872.

(922—1)

Nr. 1043.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnit'schen Erben, durch Dr. Sajovic in Laibach, gegen Johann Branzelj vulgo Madels von Oberbressoviz wegen aus dem Vergleich vom 30. September 1870, Zahl 17585, schuldigen 130 fl. E. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. V, Fol. 139, Rctf.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2415 fl. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

3. August 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. April 1872.

Tagesneuigkeiten.

Die Landtagswahlen in Böhmen.

I.

Die Landtagswahlen in den Landgemeinden Böhmen's haben am 18. d. stattgefunden. Wir theilen die Wahlergebnisse, insofern sie uns bis heute bekannt sind, nachfolgend mit: Für den Landwahlbezirk Aussig-Karbitz sind von 93 Wahlmännern 91 erschienen und erhielt Dr. Victor Ruz, Gutbesitzer in Schönbrunn, 88 Stimmen. — Declarant Dr. Josef Gabriel mit 71 Stimmen für den Bezirk Schlittenhofen-Bergreichenstein. Die Stubenbacher verfassungstreuen Wahlmänner sind ausgeblieben. Der Candidat der Verfassungspartei Bürgermeister Johann Heißler erhielt 23 Stimmen. — Im Wahlbezirk Braunau-Pöls Dr. Franz Rofner mit 61 Stimmen von 78 zum Abgeordneten. (Der klericale Gegen Candidat, Prälat Rotter erhielt 17 Stimmen). — Der frühere Abgeordnete des Bezirkes Bräun-Bräunau-Katharinaberg, Redacteur Ruz mit 33 gegen 14 Stimmen, die auf den Fabrikanten Reimann fielen. — Finanz-Commissär Karl Ruzmann für den Landwahlbezirk Böhmisches-Leipa-Niemes-Paida-Zwidau. — Der Candidat der Verfassungspartei, Dr. Rudolf Alter mit 64 Stimmen für den Bezirk Dauba-Wegstädt. — Von dem Bezirke Eger-Wildstein-Nisch Georg Löw, Director der Turnau-Kraluper Bahn. — Karbatsch für den Falkenau-Königswarter Bezirk. — Anton Lehmann, Bürgermeister und Bezirksobmann in Gabel, für den Landbezirk Gabel-Kraupau mit 79 von 82 Stimmen. — In Gabel erhielt von 74 Stimmen Notar Knöden 42, Poppa 32 Stimmen; somit erscheint Knöden gewählt. — Für Hohenelbe-Rochitz-Starkenbach der Declarant Dr. Czizel mit 56 Stimmen gewählt. — In Kaplitz der Candidat der Verfassungspartei, Mathias Köppl, Grundbesitzer in Kaplitz, mit 83 Stimmen. (Der czechische Gegen-Candidat Grimm erhielt 4 Stimmen). — Für den Wahlbezirk Kruman-Ralschina-Oberplan Notar Gregor Karbatsch in Kruman mit 70 Stimmen. (Der klericale Gegen-Candidat Albert Bürger erhielt 24 Stimmen. Die Verfassungspartei hat in diesem Bezirke, der im vorigen Landtage durch einen Klericalen vertreten war, eine Stimme wieder gewonnen). — In Leitmeritz-Rochitz-Auscha der Candidat der Verfassungspartei, Gemeindevorsteher Anton Meisler in Miskoed. — Von 102 anwesenden Wahlmännern wurde Dr. Karl Pichert mit 101 Stimmen für den Wahlbezirk Luditz-Buchau gewählt. — Fabrikant Benzel Neumann in Prizhowitz für den Bezirk Neichenberg-Gablonz-Tannwald von 128 127 Stimmen. — Bürgermeister Adolf Benzel in Krebitz für Rumburg-Warndorfer Landesbezirk einstimmig. — Bezirk Saaz den Stadt-Secretär Ludwig Erler in Komotau mit 139 gegen 66 Stimmen. — Im Bezirke Senftenberg-Rothyan-Gulich siegte Dr. Julius Hanisch, Hof- und Gerichts-Advocat in Wien, Candidat der Verfassungspartei, mit 70 Stimmen gegen 63, welche Declarant Stöhr erhielt. — Im Bezirk Schlittenhofen-Bergreichenstein erhielt der Declarant Gabriel 71 Stimmen. — Dr. Eduard Herbst mit 28 von 34 Stimmen für Schludenz-Painsbach. — Im Tachau-Praunberger Bezirk erhielt Eisenbahn-Inspector Anton Pichler 52, Bürgermeister Swoboda 51 Stimmen. — In Teischen waren von 129 Wahlmännern 127 anwesend. Bürgermeister Ferdinand Lehmann aus Wernstadt, der bisherige Abgeordnete des Bezirkes, wurde mit 122 Stimmen wiedergewählt; — im Bezirke Teplitz-Dux-Bilin Bürgermeister Karl Stöhr in Teplitz mit 88 Stimmen von 89. (Der klericale Gegen-Candidat Prälat Bernard aus Ofen erhielt nur eine Stimme). — Im Bezirk Trautenau-Arnau-Marschenborschlagar wurden 118 Stimmen abgegeben. Der Candidat der Verfassungspartei, Josef Theuer, Bezirkshauptmann in Dauba, erhielt 104 Stimmen. — Im Bezirke Winterberg-Wolin erhielt von 89 Stimmen 70 der czechische Candidat Kubiczek.

— Ueber die Abreise des kaiserlichen Hofes von Pest-Ofen berichtet der „Ungarische Lloyd“: „Die Abreise Ihrer Majestäten war von der herzlichsten Ovation begleitet. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit Ihren kaiserlichen Hoheiten dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzogen Kronprinzen Rudolf und der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Gisela, dann Se. königliche Hoheit Prinz Leopold von Baiern wurden am 18. d. Nachmittags bei Ihrer Ankunft in Wien am Nordbahnhofe auf das Festlichste begrüßt. — Der älteste Sohn Ihrer k. Hoheit der Frau Herzogin von Parma ist in Cannes (Südfrankreich) an Fräusen gestorben.

— Ein Erlaß des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht bemerkt im Nachhange zu dem Ministerialerlasse vom 25. Februar d. J. ausdrücklich, daß von der dort normirten Auslassung der Aufnahmeprüfungen für ordentliche Hörer des Wiener Polytechnicums und des Berliner technischen Institutes die von eintretenden Gymnasialschülern zum Nachweis ihrer hinreichenden Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen eventuell an den gedachten beiden Instituten nach wie vor abzulegende Prüfung nicht berührt wird.

— (Michael Freiherr v. Ruesteser,) Mitglied des Herrenhauses, ehemaliger k. k. Unterstaatssecretär u. s. w., ist am 19. d. in Wien gestorben.

— (Entwendete Türkenlose.) Am 19. d. Vormittags wurden in der Wechselstube der Wiener Han-

delbank in Wien vier Türkenlose. Nummern: 291.043, 350.987, 245.275 und 291.042 gestohlen.

— (Der Haupttreffer der 1864er Lose) wurde von einer Los-Gesellschaft in Temesvár gemacht.

— (Schneefall in Rärnten.) Am 18. d. hatte man in Klagenfurt durch fünf Stunden Schneefall.

— (Zur Straffjustiz in Galizien.) Nach dem „Dz. B.“ sind im Lemberger Oberlandesgerichtspräsidenten im J. 1871 88.210 Verbrechen und 61.947 Uebertretungen zur Verhandlung gekommen.

— (Eine großartige Lotterie-Defraudation), im Betrage von mehr als 400.000 Francs zum Nachtheile des Staatsärars, wurde nach der „Italie“ in Turin entdeckt.

— (Großer Brand in Madrid.) Aus Madrid wird Pariser Blättern berichtet, daß der am Freitag Abends dort stattgefundene Brand und die vollständige Zerstörung der Thomaskirche daselbst große Aufregung verursacht habe. Der König, Marshall Serrano, sowie die Civil- und Militärbehörden sind auf der Brandstätte erschienen.

Locales.

Zur Wiener Weltausstellung 1873.

Die Weltausstellung in Wien im Jahre 1873 ist ein epochenmachendes Ereigniß. Wien wird im Jahre 1873 der Sammelplatz für Vertreter aller Völker der Erde, der Centralpunkt zur Anschauung der mannigfaltigsten Producte des Wissens und Schaffens vom ganzen Erdballe sein. Die öffentlichen Blätter des In- und Auslandes berichten: daß beinahe jedes Land der Erde auf der Wiener Weltausstellung 1873 vertreten sein wird. Die Weltausstellungs-Reichs- und Landes-Commissionen entwickeln bereits eine riesenhafte, aufopfernde Thätigkeit, um das großartige Project dieser Weltausstellung in Scene zu setzen. Die Weltausstellungs-Landes-Commission für Krain hat den Bewohnern des Herzogthumes Krain den erhabenen Zweck und die große Wichtigkeit dieser Weltausstellung für den Fortschritt des Handels, der Industrie und der Civilisation im Allgemeinen dringend ans Herz gelegt; sie hat alle Schichten der Einwohnerchaft Krain's zur zahlreichen Theilnahme an dieser Weltausstellung aufgemuntert. Die öffentliche Presse muß es als ihre Pflicht ansehen, die Bevölkerung auf dieses wichtige Ereigniß aufmerksam zu machen. Wir erfüllen diese Pflicht, indem wir fast täglich über die Vorbereitungen zu dieser Weltausstellung Nachrichten bringen.

Wir erfüllen diese Pflicht, indem wir sämtliche Besitzer von Berg- und Hüttenwerken, Land- und Waldwirthschaften, Wein-, Obst-, Küchen- und Blumengärten, sämtliche Besitzer von chemischen, Leder-, Metall-, Holzwaaren, Papier-, Maschinen- und anderen industriellen Fabriken; die Inhaber von Etablissements zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, Bekleidungs-, Stein-, Thon-, Glas- und Kurzwaaren, musikalischen, wissenschaftlichen und technischen Instrumenten; sämtliche Künstler, Bauingenieure, Männer des Unterrichtes u. a., die in Krain ihren Standort haben, neuerlich einladen, sich an der Wiener Weltausstellung activ theilnehmen zu wollen.

Wir nehmen in der Erwägung, als die Anmeldungen der Aussteller in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Juli 1872 zu geschehen haben, und das Herzogthum Krain immerhin einen hervorragenden Platz auf dem Wiener Ausstellungsplatze einnehmen kann, Anlaß, einen Auszug aus dem Reglement zur Weltausstellung 1873 in Wien hier folgen zu lassen:

1. Die Ausstellung wird 26 Gruppen umfassen, und zwar:

- 1) Bergbau und Hüttenwesen.
- 2) Landwirthschaft, Forstwirthschaft, Wein-, Obst- und Gartenbau.
- 3) Chemische Industrie.
- 4) Nahrungs- und Genußmittel als Erzeugnisse der Industrie.

5) Textil- und Bekleidungs-Industrie.

6) Leder- und Hautschuf-Industrie.

7) Metall-Industrie.

8) Holz-Industrie.

9) Stein-, Thon- und Glas-Industrie.

10) Kurzwaaren-Industrie.

11) Papier-Industrie.

12) Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen.

13) Maschinenwesen und Transportmittel.

14) Wissenschaftliche Instrumente.

15) Musikalische Instrumente.

16) Heerwesen.

17) Marinewesen.

18) Bau- und Civil-Ingenieurwesen.

19) Das bürgerliche Wohnhaus mit seiner inneren Einrichtung und Ausbesserung.

20) Das Bauernhaus mit seinen Einrichtungen und seinem Geräthe.

21) Nationale Hausindustrie.

22) Darstellung der Wirksamkeit der Museen und Kunstgewerbe.

23) Kirchliche Kunst.

24) Objecte der Kunst und Kunstgewerbe früherer Zeiten, ausgestellt von Kunstliebhabern und Sammlern (Exposition des amateurs).

25) Bildende Kunst der Gegenwart.

26) Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

(Fortsetzung folgt.)

— (Die Rohrschützen-Gesellschaft) hat das Festschießen gestern Nachmittag um 1 Uhr eröffnet. Der Oberschützenmeister Herr Dr. G. Ritter v. Stöckl hat im Namen der Gesellschaft folgendes Telegramm nach Wien abschicken lassen: „Die am k. k. priv. Schießstande in Laibach zum Festschießen zur Veranlassung der durchlauchtigsten Erzherzogin Gisela versammelten Rohrschützen wagen es in tiefster Ehrfurcht, ihre besten Wünsche zu dem freudigen Ereigniß im Allerhöchsten Familienkreise auszusprechen, Gott erhalte Ihre Majestäten und die durchlauchtigste Erzherzogin Braut!“ — An dem Festschießen nahmen gestern 30 Rohrschützen Theil; heute um 1 Uhr Nachmittags Fortsetzung, Abends 7 Uhr Abschluß des Festschießens und Vertheilung der fünf werthvollen Preise (Beste). Die Herren k. k. Generale v. Bürker und v. Winert, mehrere Herren k. k. Stabs- und Oberofficiere, der Landeshauptmann Herr Alexander Graf v. Auersperg, der Bürgermeister Herr Deschmann und viele andere Gäste sind auf der Schießstätte erschienen. Herr Oberschützenmeister R. v. Stöckl schloß den ersten Vierer-Kreis.

— (Aus dem Vereinsleben.) Se. Durchlaucht Herr Carlos Fürst zu Auersperg, Präsident des hohen österreichischen Herrenhauses u. s. w., hat dem Ausbildebeamten-Kranken-Unterstützungs-Vereine in Krain einen Betrag von 100 fl. gespendet.

— (Ein neuer Verein.) Die hiesigen slovenischen musikalischen Kräfte und Musikfreunde haben beschlossen, einen Verein zu bilden. Zweck dieses Vereines ist: Pflege der nationalen Musik auf allen Gebieten, Veranstaltung von Concerten, Preisausstellung u. s. w.

— (Maifest.) Der Herren- und Damenchor der Citalnica wird sein Maifest in Rosenbach feiern und in der dortigen Kirche eine neue Messe zur Aufführung bringen.

— (Der zweite Musikabend) im vergrößerten Glasalon der Casino-Restaurations ist gestern glänzend ausgefallen; es waren mehr als 300 Gäste anwesend. Die von der k. k. Capelle des k. k. 79. Inf.-Regiments Graf Hyn ausgeführten Musikstücke wurden mit großem Beifalle aufgenommen. Die Gäste waren in der heitersten Laune, und dem Restaurateur Herrn Ehrfeld gebührt das Verdienst, für die Unterhaltung des musikalisch gebildeten Publicums bestens gesorgt zu haben. Küche und Keller bewährten ihren alten guten Ruf. Für die Herstellung einer ausgiebigeren Ventilation im Glasalon würden die Gäste Herrn Ehrfeld sehr dankbar sein.

— (Die Turn-Produktionen) des Herrn Max von Chorinsky, Turn-Professors aus dem Circus Reng, genannt der „Löwe“ in Schweden und Norwegen, beginnen in Laibach heute Abends um 8 Uhr in der Citalnica unter gefälliger Mitwirkung der k. k. 79. Inf.-Regiments-Capelle Graf Hyn.

— (Fräulein Janka Stojkovic,) die ungarische Pianistin, deren Eintreffen in Laibach wir bereits gemeldet haben, feiert im Agram Triumphe. Die „Agramer Stg.“ berichtet: „Das Concert des Fräuleins Janka Stojkovic fiel glänzend aus. Ein sehr elegantes Publicum hatte sich eingefunden und die interessante Pianistin erhielt förmliche Ovationen. In der That besitzt die Künstlerin eine seltene Virtuosität. Das Fräulein wählte Concertpièces, welche die größten technischen Schwierigkeiten aufzuweisen haben, und bewies die Executur derselben eine erstaunliche Leichtigkeit und Bravour. Kadenz, Pausen, Ausrufen und Triller rollten wie Perlen aus dem Instrumente hervor, alle gleich rund, zart und voll. Besonders überraschend wirkten die mannigfachen Nuancirungen in der Tonfärbung vom kräftigsten Forte bis zum delicatessten Pianissimo, welches letzteres das Fräulein in einer Weise zur Geltung zu bringen versteht, das kein Ton dem Zuhörer verloren geht und die Bravour nicht im geringsten beeinträchtigt wird. Die Vortragweise ist elegant, frisch und lebhaft ohne krankhafte Sentimentalität. Von den einzelnen vorgetragenen Pièces kommen vornehmlich hervorzuheben das „Ständchen“ von Schubert-Liszt, bei welchem die Concertantin die aufeinanderfolgenden Echoimitationen äußerst geistvoll wiedergab, dann „große Variationen für die linke Hand über die Hymne: „God save the queen“ von Dreychof, deren gigantische Schwierigkeiten in der Technik Fräulein Stojkovic mit spielender Leichtigkeit überwand, und der „Erlkönig“ von Schubert-Liszt, in welchem vor allem der ministeriöse Mittelsatz gelang, während zugleich das rasende Dahinbrausen vorzüglich zur Geltung gebracht wurde. Auch die übrigen Pièces gaben den klarsten Beweis, daß ihre Technik Vorzüge aufzuweisen hat, wie solche nicht häufig wiedergefunden werden. — Obwohl nun im Allgemeinen jene Zeitperiode vorüber ist, wo die Bravour des Clavierpielers als Hauptfactor gegolten und das Getreue, wahre und tiefsinnige Wiedergeben einer Tonschöpfung mehr denn je in den Vordergrund getreten, so bleiben doch immerhin die eminenten Leistungen welche das Fräulein auf dem Gebiete der Technik bewies, wahrhaft bewundernswürdig.

— (Für militärische Kreise.) Das „Frbt.“ meldet: „Die a. h. Entschließung über das neue Heirats-Normale für das k. k. Heer, welches vor mehreren Wochen zur Majestät zur Sanction vorgelegt wurde, wird im Kriegsministerium in den nächsten Tagen erwartet. Dasselbe soll im wesentlichen die bisherige Beschränkung der Heiraten (bekanntlich durfte in einem Regiment nur der sechste Theil der Officiere verheiratet sein) aufheben, dagegen verbleibt nicht nur der bisherige Cautions-Erlaß aufrecht, sondern es soll auch ein Versicherungszwang ein-

geführt werden, wozu jeder Officier verpflichtet wäre, für den Fall seines Ablebens die Existenz seiner Angehörigen durch ein bestimmtes Capital oder durch eine Rente sicherzustellen."

— (Der Reichsrathsabgeordnete Herr Cerne) vertheidigt in seiner neuesten Broschüre sein Zusammengehen mit der Verfassungspartei des Reichsrathes und erklärt sich gegen die föderalistische Politik der Slovenen, sowie die administrative Vereinigung der slovenischen Landestheile (Slovenien). Die Broschüre wird, so bemerkt die „Tr. Ztg.“, dem Landvolke von großem Nutzen sein und auch manchen exaltirten Kopf der slovenischen Nation belehren.

— (Von der Südbahn.) Die „Triester Ztg.“ theilt eine Eingabe des Triester Handelsstandes an die Südbahn mit, welche den sehr gründlich, überzeugend motivirten Wunsch nach Einführung eines Nacht-Schnellzuges zwischen Wien und Triest ausdrückt. Das betreffende Schriftstück ist bereits mit einer namhaften Anzahl von Unterschriften — darunter die der ersten Banken und Handelsfirmen — versehen. Die „Triester Ztg.“ hofft, daß auch in der Wiener Geschäftswelt der Ruf Triests Wiederhall finde — und wir glauben, daß dem Verkehre Laibach-Triest ein solcher Schnellzug ebenfalls gelegen käme.

— (Auf der slovenischen Bühne) wurde vorgestern das Heldendrama „die Türken vor Sissef“ von Kukuljevič zum Vortheile des Schauspielers Herrn Kolli aufgeführt. Der Erbfeind der Christenheit wird von den Croaten und Krainern bei Sissef aufs Haupt geschlagen, — dies der kurze Inhalt des Bühnenwerkes, welches mit vielem Geschick componirt, mit Effectstellen und Tableaus recht gut ausgestattet ist. Bei einer guten Darstellung mag dieses Drama immerhin Erfolg erringen, aber als eine solche können wir die vorgestrichene nicht bezeichnen. Der Beneficiant Herr Kolli war bemüht, den „Hassan Pascha“ lobenswerth zur Geltung zu bringen. Fräulein Podtrajsek gab die Gattin des Banus recht gut, nur wollen wir für die Folge eine natürlichere Schminke anrathen. Fräulein Höhn als „Sofija“ sprach gut, aber spielte links. Herr Subert war als Banus in der Maske recht gut, sprach gut, aber gänzlich ohne Action, ohne Leben. Herr Schmid als „Jurán“ war ungenügend. Herr Paternoster als Janitscharen-Aga hatte seine Rolle nicht aufgefaßt. Die Maske und Action der Helden war zu jugendlich, zu modern. — Herr Kolli erhielt aus der Mitte des Publicums einen Lorbeerkrantz, und Frau Valenta überreichte dem Beneficianten im Namen der slovenischen Bühne einen zweiten. — Der musikalische Theil ist vom Herrn Kapellmeister Schantl recht charakteristisch gearbeitet; die Herren Meden und Puzihar hatten Gelegenheit, ihre guten Stimmittel zu entfalten. — Das Haus war sehr gut besucht und spendete Beifall.

— (Dr. Georg Dolliner f.) Georg Dolliner, Medicin-Doctor und k. k. Wundschirurg in Pension, ist am 16. d. M. um 9 Uhr Abends, mit der letzten Delung versehen, in seinem 78. Lebensjahre in Udria gestorben. Derselbe wurde im April 1794 zu Ratschach 88. Nr. 66, nächst Steinbrück, geboren. Abgesehen von seiner dienstlichen Thätigkeit, mit der er sich in seinem Berufe als Arzt durch 22 Jahre theils im allgemeinen Krankenhause, theils als Polizei-Bezirkswundarzt in Wien anlässlich der Cholera-Epidemie im Jahre 1831/32, im ganzen durch 46 Jahre mit dem regsten Eifer für das allgemeine Menschenwohl in der uneigennützigsten Weise gewidmet, war derselbe wegen seiner naturwissenschaftlichen Kenntnisse, und namentlich im Fache der Botanik, der er mit besonderer Liebe anhing, in den weitesten Kreisen bekannt. Den 23. März 1830 wurde er zum correspondirenden Mitgliede der königlich bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, am 9. November 1837 zu jenem der königlich großbritannischen Gesellschaft zu Edinburgh gewählt; am 10. April 1841 hatte ihn die schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau zu ihrem correspondirenden, und am 14. März 1852 die „Pollichia“, ein naturwissenschaftlicher Verein der bairischen Pfalz, zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

im Jänner 1843 wurde ihm die Ehre zu Theil, in Kenntniß gesetzt zu werden, daß Se. Majestät, Kaiser Ferdinand I. sein botanisches Werk: „Enumeratio plantarum phanerogamicarum in Austria inferiore crescentium“ wohlgefällig in die allerhöchste Privatbibliothek aufzunehmen gewürdigt haben. Dolliner stand mit den ausgezeichnetsten Botanikern des In- und Auslandes in lebhaftem Verkehr. Schon während seines vieljährigen Aufenthaltes in Wien widmete er alle seine freien Stunden der Erforschung der Flora Niederösterreichs und der Umgebung des Neusiedlersees, es geschah dies zu einer Zeit, wo sich in Wien nur wenige mit Botanik beschäftigten, wo Excursionen, da es noch keine Eisenbahnen gab, mit vielen Schwierigkeiten verbunden waren. Das von ihm herausgegebene oberwähnte Pflanzenverzeichnis der niederösterreichischen Flora sichert ihm einen ehrenvollen Platz unter den österreichischen Botanikern, denselben wird auch in den neuesten Wiener Floren mit Anerkennung erwähnt. Während seines Wirkens als praktischer Arzt in Krain hat Dolliner besonders die Flora des Adelsberger Gebietes, der Jdraner und Tolmeiner Berge erforscht. Er war bis in seine späten Lebensjahre ein rüstiger Bergsteiger, und manche Seltenheit der Flora der österreichischen Alpen wurde durch seinen Sammeleifer der botanischen Welt bekannt gemacht. Sein reichhaltiges Herbar hat der Verstorbene, wie uns mitgetheilt wird, dem krainischen Landesmuseum gewidmet.

Öffentlicher Dank.

Er. fürstliche Durchlaucht Carlos Auersperg, Herzog von Gottschee, Präsident des hohen Herrenhauses u. c., haben dem Aushilfsbeamten-Kranken-Unterstützungs-Vereine in Krain in Rücksicht des humanen Zweckes Einbundert Gulden huldvoll zu spenden geruht, womit im Namen der Direction dieses Vereines dem hohen Spender der tiefgefühlteste Dank ausgesprochen wird.

Laibach, 20. April 1872.

Die Direction.

Eingefendet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten, Revalesciere Du Barry von London.

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicates Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitaller die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilmahrung bezweifeln und führen wir folgende Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Rheuma-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes Melancholicus, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 72.000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 71814.

Crosne, Seine und Dife, Frankreich, 24. März 1868.

Herr Reich, Steuereinnnehmer, lag an der Schwindel such auf dem Sterbebette und hatte bereits die letzten Sacramente genommen, weil die ersten Aerzte ihm nur noch wenige Tage Leben versprochen. Ich rief die Revalesciere du Barry zu veruchen, und diese hat den glücklichsten Erfolg gehabt, so daß der Mann in wenigen Wochen seine Geschäfte wieder befragen konnte und sich vollkommen hergestellt fühlte. Da ich selbst so viel Gutes von Ihrer Revalesciere genossen habe, so füge ich gerne diesem Zeugnisse meinen Namen bei.

Schwester St. Lambert.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

In Blechbüchsen von 1 Pfund fl. 1.50, 1 Pfund fl. 2.50, 2 Pfund fl. 4.50, 5 Pfund fl. 10, 12 Pfund fl. 20, 24 Pfund fl. 36. Revalesciere Chocolade in Pulver und in Tabletten für 12 Tassen fl. 1.50, 24 Tassen fl. 2.50, 48 Tassen fl. 4.50, in Pulver für 120 Tassen fl. 10, für 288 Tassen fl. 20, für 576 Tassen fl. 36. Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Wien, Wallfischgasse Nr. 8, in Laibach Ed. Wahr, in Marburg J. Kolleting, in Klagenfurt B. Birnbacher, in Graz Gebrüder Oberrainmayr, in Innsbruck Diehl & Frank, in Linz Haselmayer, in Pest Löblich, in Prag J. Fürst, in Brunn J. Eder, sowie in allen Städten bei guten Apothekern und Specereihändlern; auch versendet das Wiener Haus nach allen Gegenden gegen Postanweisung oder Nachnahme.

Wien, 20. April. Der Herausgeber der „Neuen Freien Presse“, Dr. Max Friedländer, ist heute Nacht plötzlich am Herzschlag gestorben.

Prag, 20. April. Die Großgrundbesitzerwahlen finden am 22. d. M. im Statthaltereigebäude statt.

Prag, 20. April. Bisher sind folgende Landtagswahlen bekannt: In Prag (Neustadt) wurden die czechischen Candidaten Palacky und Fric mit 1117 gegen 546 Stimmen, die den Verfassungstreuen zufallen, gewählt; auf der Kleinfeste wurden die czechischen Candidaten Dittrich und Seeling mit 432 gegen 315 verfassungstreue Stimmen; auf dem Grabschin wurden die czechischen Candidaten Bradac und Pollack mit 63 gegen 27 verfassungstreue Stimmen und in der Josephstadt die verfassungstreuen Candidaten Tedesco und Wiener mit 101 gegen 53 czechische Stimmen gewählt. In Karolinenthal wurde der czechische Candidat Böhl und in Eule, Wysehrad und Beneschau der czechische Candidat Tomek gewählt. Die Hauptstraßen sind hier, um Unruhen vorzubeugen, durch Militär gesperrt; Polizeipatrouillen durchziehen die Stadt.

Berlin, 20. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dementirt auf das bestimmteste die dieser Tage cursirenden Gerüchte über eine nach Versailles gerichtete deutsche Note und eine angeblich eingetretene Spannung in den deutsch-französischen Beziehungen.

Telegraphischer Wechselkurs vom 20. April.

Spec. Metalls 64.10. — Spec. National-Ansehen 70.10. — 1860er Staats-Ansehen 102.50. — Bank-Aktien 829. — Credit-Aktien 332. — London 111.25. — Silber 109.25. — R. f. Münz-Ducaten 5.32. — Napoleonsd'or 8.86.

Handel und Volkswirtschaftliches.

Laibach, 20. April. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 3 Wagen mit Getreide, 2 Wagen mit Heu und Stroh (Heu 25 Ctr., Stroh — Ctr.), 25 Wagen und 7 Schiffe (40 Klasten) mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.	Met.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Weizen pr. Megen	6 40	7 7	Butter pr. Pfund	—	45	—	—	—	—
Korn	4 20	4 54	Eier pr. Stück	—	11	—	—	—	—
Gerste	3 60	3 56	Milch pr. Maß	—	10	—	—	—	—
Hafer	2 20	2 22	Rindfleisch pr. Pfd.	—	22	—	—	—	—
Halbfench	—	5 42	Kalbsteisch	—	27	—	—	—	—
Heiden	3 80	4 8	Schweinefleisch	—	25	—	—	—	—
Fische	3 30	3 66	Schäpfeisch	—	18	—	—	—	—
Kukuruz	4 30	4 72	Hühner pr. Stück	—	40	—	—	—	—
Erbsen	2 50	—	Tauben	—	13	—	—	—	—
Linsen	6	—	Heu pr. Centner	—	140	—	—	—	—
Erbsen	6	—	Stroh	—	110	—	—	—	—
Fisolen	6 10	—	Holz, hart, pr. Kist.	—	6 50	—	—	—	—
Rindschmalz Pfd	57	—	weiches, 22"	—	4 70	—	—	—	—
Schweinschmalz	46	—	Wein, roth, Cimer	—	14	—	—	—	—
Speck, frisch	37	—	weicher	—	12	—	—	—	—
geräuchert	42	—							

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern	Temperatur nach Celsius	Wind	Wasserdampf	Witterungs-Beobachtung in Millimetern
April					
20. 6 U. Mg.	730.52	+ 5.8	windstill	Rebel	1.45
20. 9 „	727.76	+ 13.6	windstill	ganz bew.	Regen
20. 12 „	724.35	+ 9.8	SW. schw.	größth. bew.	
21. 6 U. Mg.	722.45	+ 10.2	SW. schw.	ganz bew.	11.70
21. 9 „	722.70	+ 13.6	SW. mäßig	ganz bew.	Regen
21. 12 „	724.94	+ 10.1	SW. mäßig	f. ganz bew.	

Den 20.: Nachts heiter, Morgennebel, bewölkt, etwas Regen. Abends gelichtet. Den 21.: Sonnenschein mit Regenschauern abwechselnd. Wetterleuchten in Südwest. Das vorgestrige Tagesmittel der Wärme + 9.7°; das gestrige + 11.3°; beziehungsweise um 0.2° und 1.7° über dem Normal.

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmair.

Börsenbericht.

Wien, 19. April. Die Börse war in Folge günstiger Nachrichten aus Prag und geminderter Verkaufsaufträge des Auslandes, dann von Contramine-Deckungen in besserer Stimmung und betätigte dieselbe durch bedeutende Avancen auf der ganzen Linie.

A. Allgemeine Staatsschuld.		Wiener Communalanlehen, rüdt. Geld Baar		Franz-Josephs-Bahn		Siebenb. Bahn in Silber verz.	
für 100 fl.		zahlbar 5 pCt. für 100 fl.					
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt.	Geld Baar						
in Noten verzinst. Mai-November	63 70 63 80						
„ „ Februar-August	63 70 63 80						
„ „ Silber „ Jänner-Juli	69 75 69 90						
„ „ „ April-October	69 75 69 90						
Lose v. J. 1839	334. — 336. —						
„ „ 1854 (4 %) zu 250 fl.	93 50 94. —						
„ „ 1860 zu 500 fl.	101.75 102. —						
„ „ 1860 zu 100 fl.	122.50 123. —						
„ „ 1864 zu 100 fl.	146. — 146.50						
Staats-Domanen-Pfandbriefe zu 120 fl. d. B. in Silber	118.75 119.25						
B. Grundentlastungs-Obligationen.		D. Actien von Bankinstituten.		F. Pfandbriefe (für 100 fl.)		H. Privatlose (per Stück).	
für 100 fl.							
Böhmen	zu 5 pCt. 96. — 96 50	Anglo-östr. Bank	305.75 306. —	Mag. öst. Boden-Credit-Anstalt	105 75 106. —	Augsb. für 100 fl. stüdt. B.	93 55 93 65
Galizien	„ 5 „ 75.75 76 25	Bankverein	292. — 296. —	verlosbar zu 5 pCt. in Silber	84 25 88 50	Krausf. a. M. 100 fl. d. B.	93 60 93 70
Nieder-Österreich	„ 5 „ 34. — 35. —	Boden-Creditanstalt	— — — —	oto. in 33 J. rüdt. zu 5 pCt. in d. B.	91 60 91 90	Hamburg, für 100 Mark Banco	82 10 82 20
Ober-Österreich	„ 5 „ 93. — 94. —	Creditanstalt f. Handel u. Gew.	329.25 329.50	Nationalb. zu 5 pCt. d. B.	90. — 90.25	London, für 10 Pfund Sterling	111.15 111 30
Siebenbürgen	„ 5 „ 77 25 78. —	Creditanstalt, allgem. ungar.	— — — —	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 pCt.	— — — —	Paris, für 100 Francs	43.90 43.95
Steiermark	„ 5 „ 90. — 91. —	Compte-Gesellschaft, n. d.	988. — 992. —				
Ungarn	„ 5 „ 82. — 82.25	Franco-östr. Bank	137.75 138. —				
C. Andere öffentliche Anlehen.		Generalbank	— — — —				
Donau-Regulirungslose zu 5 pCt.	96.50 96.50	Handelsbank	— — — —				
U. g. Eisenbahnanlehen zu 120 fl.	— — — —	Nationalbank	824. — 826. —				
d. B. Silber 5 % pr. Stück	108. — 108.50	Unionbank	201. — 201.50				
Ung. Prämienanlehen zu 100 fl.	— — — —	Bereitsbank	132. — 132.50				
d. B. (75 fl. Einzahl.) pr. Stück	106. — 106 50	Bereitsbank	202. — 203. —				
		E. Actien von Transportunternehmungen.		G. Prioritätsobligationen.		I. Wechsel (3 Mon.) Geld Baar	
		Alföld-Humaner Bahn	179. — 180. —				
		Böhm. Westbahn	— — — —				
		Carl-Ludwig-Bahn	250.50 251. —				
		Donau-Dampfschiff. Gesellsch.	610. — 612. —				
		Elisabeth-Westbahn	245.50 246 50				
		Elisabeth-Westbahn (Linz = Bud.	— — — —				
		weiser Strecke)	210. — 211. —				
		Ferdinands-Nordbahn	2295. — 2300. —				
		Flußkreuz-Bayerer-Bahn	189. — 191. —				

(692—3) Nr. 1212.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. Jänner l. J., Z. 436, wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Theresia Poprius pcto. 45 fl. 27 fr. s. N. zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der in der Polanavorstadt sub Conf.-Nr. 40/b gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität die Tagssatzung auf den

13. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte übertragen worden.

R. k. Landesgericht Ljubljana, am 5. März 1872.

(264—3) Nr. 546.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann Peterlin von Wippach und Johann Vesel von Triest, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Peterlin von Wippach Nr. 57 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Gemeintheilrechts na novim polju Parz. Nr. 1372 mit 424 □ Aßtr., sub Tom. XV. pag. 454 ad Herrschaft Wippach, dann auf Verjährung der auf diesen Gemeintheil mit dem gerichtlichen Vergleich vom 24. März 1804 für Johann Vesel von Triest intabulierten Forderung pr. 24 fl. ö. W. sammt Anhang, sub praes. 31. Jänner 1872, Z. 546, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jerni Domenik von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Jänner 1872.

(567—3) Nr. 6299.

Erinnerung

an Peter Sterk von Hirschdorf Nr. 2. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Sterk von Hirschdorf Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Barta aus Borschnitz, Nachhaber der Frau Anna Maria Reul in Wien, die Klage auf Zahlung schuldiger 413 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

3. Mai 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt, und wird Peter Sterk hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. November 1871.

(886—3) Nr. 5642.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Relicitation der im Grundbuche ad Bobelsberg sub Ref.-Nr. 31 vorkommenden, zu Podgora Hs.-Nr. 7 gelegenen, von Gertraud Kertze erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme der Termin auf den

18. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 9. November 1871.

(709—3) Nr. 984.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Auerars gegen Josef Zaversan von Brise H.-Nr. 25 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1868 und 10. November 1869 an Prozentualgebühr schuldigen Restes per 75 fl. 64 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Portnergilt sub Ref.-Nr. 3, Fol. 617, vorkommenden, zu Brise liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1740 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Mai,
5. Juni und
6. Juli 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1872.

(705—3) Nr. 444.

Erinnerung

an die minderj. Lorenz, Josefa und Bartelmä, dann Johann und Anton Jerjan unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den mdrj. Lorenz, Josefa und Bartelmä Jerjan durch den Vormund Veith Bratovs von Lositsche, dann Johann und Anton Jerjan unbekannten Aufenthaltes als Erbeinteressenten nach der verstorbenen Josefa Jerjan von Lositsche Nr. 32 hiermit erinnert:

Es habe Kasper Lolar von Haidenschaft wider dieselben die Klage auf Lösung des auf den im Grundbuche Schiwihoffen Tom. I, pag. 209, Post. Z. 94 1/2 vorkommenden Realität zu Gunsten der Josefa Jerjan aus dem Ehevertrage vom 12. October 1841 am vierten Tage haftenden Heiratsgutes per 506 fl. 45 3/4 fr. und der Widerlage per 175 fl. sammt Anhang sub praes. 12. Februar 1872, Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Veith Bratovs von Lositsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Februar 1872.

(649—3) Nr. 1175.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fajdiga von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Morave von Polje gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1872.

(884—3) Nr. 5565.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Breun von Hütterhäuser gegen Glas Hudovernik von Großlaskitz wegen aus dem Urtheile vom 30. September 1864, Z. 5465, schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 906 und 809, Ref.-Nr. 790 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Mai,
8. Juni und
13. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 29. November 1871.

(381—3) Nr. 568.

Erinnerung

an Andreas Feger von Zapuze und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Feger von Zapuze, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Feger von Zapuze Nr. 43 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Wiefe leukicah Parz.-Nr. 833, im Ausmaße von 1047 4/10 □ Aßtr., der Steuergemeinde Sturja sub praes. 3. Februar 1872, Z. 568, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Repič von Zapuze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Februar 1872.

(265—3) Nr. 553.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Michael Andlovitz und Josef Vidrih, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechts-Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Vidrih von Podraga Nr. 59 alt, 98 neu, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der in Podraga gelegenen Bauparzelle Nr. 77/b im Flächenmaße pr. 8 □ Aßtr., bestehend aus einem Wohnhause sammt Hof, sub praes. 31ten Jänner 1872, Z. 553, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Božić von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Jänner 1872.

(859—3) Nr. 888.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Julius Kanj von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Pošega von Stranc gehörigen, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 22 ad Sittlicher Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Februar 1872.

(650—3) Nr. 863.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. k. k. Domänen-Auerars gegen Andreas Bojar von Belko Nr. 6 wegen schuldigen 338 fl. 37 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2090 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,

11. Juni und

10. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Februar 1872.

Ein Haus in Cilli

mit den dazu gehörigen Wirtschaft- und Nebengebäuden, sammt geräumigem Hofraum, einem Garten mit 300 □ Rst., einem Acker mit 1407 □ Rst. und einer Wiese mit 1 Joch 200 □ Rst., ist aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realität hat eine sehr freundliche Lage, die Gebäude sind im besten Bauzustande und die Grundstücke, nächst dem Hause gelegen, von guter Beschaffenheit. Dieselbe wurde auf 15.600 Gulden gerichtlich bewerthet.

Als Kaufpreis ist der Betrag von 14.000 fl. bestimmt, wovon 5400 fl. liegen bleiben, 2700 fl. sogleich, der Rest aber in halbjährigen Raten zu bezahlen ist. (915—3)

Nähere Auskünfte werden in der Kanzlei des Advocaten Dr. Carl Higersperger in Cilli erteilt.

Zischler

finden dauernde Beschäftigung in der Beldejer Parquetten-Fabrik.

Anfragen sind an Herrn Alfons Baron Zois in Belde zu richten. (911—3)

Für Blumenfreunde!

Ich beehre mich, den geehrten Blumenfreunden anzuzeigen, daß meine **Blumenflora**,

bestehend aus Azaleen, Rhododendren, Rosen, Cinerarien, Hyazinthen und verschiedenen Warm- und Kalttauspflanzen zc. zc., durch vier Tage, d. i. von Montag den 22ten bis Donnerstag den 25. von früh 10 Uhr bis 5 Uhr Abends zur Besichtigung gestellt wird. **Eintritt 10 kr.** Kinder unter 12 Jahren frei.

(934)

Jos. Ermacora.

Der Garten befindet sich in der Gradijska Nr. 38 beim Schmied.

Bad Neuhaus,

Steiermark,

an der Südbahnstation Cilli (mittels Güzug 8¹/₂ Stunden von Wien, 6¹/₂ Stunden von Triest, 12 Stunden (Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgstermen von 29.2° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz zc. zc. herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, Mollensiederer, gute Restauration, täglich 2 malige Postverbindung mit Cilli. — **Saison-Eröffnung 1. Mai.**

Anfragen und Bestellungen an die Direction des steierm. landschaftlichen Bades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme und Preistarif durch dieselbe gratis. Badebeschreibungen angelegt 1871 bei Braumüller in Wien, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (929—1)

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth in Krain gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Emil Baron v. Rothschütz dessen Firma:

Krainer - Handels - Bienen - stand zu Pösendorf, Baron Rothschütz

zum Handels-Betriebe mit Bienen, Bienenzucht-Geräthschaften, Honig, Wachs und anderen dahin gehörigen Artikeln mit der Hauptniederlassung in Smerek bei Pösendorf, Gerichts-Bezirk Sittich, unter Einem in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzel-firmen eingetragen worden sei.

Rudolfswerth, am 17. April 1872.

(831—3) Nr. 249.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Jakob Saonig und Franz Lepičar von Stadtberg rüflichst deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Klagebe-scheide vom 23. Jänner 1872, Z. 249, dem unter Einem ob deren unbekannten Aufenthaltes für sie bestellten Curator ad actum Andreas Zehner von Stadtberg behufs Erscheinens zur Verhandlung am 14. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, zugestellt worden sind. R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 23ten Jänner 1872.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Vor dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16ten Jänner 1872 verstorbenen Johann Gregorich von Rudolfswerth als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

10. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 20. März 1872.

(866—3)

Nr. 801.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Maria Vidmar, verheiratete Hecht, Margaretha Vidmar, Katharina Vidmar und Peter Vidmar von Groß-Abelsku, Herr Carl Demischer von Senofetsch als curator ad actum aufgestellt wurde und ihm die vier Föschungs-Rubriken, Z. 4469, zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

Die Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach

beehrt sich die Anzeige zu machen, dass sich deren

Bureaux vom 22. d. M. an im Gregel'schen Hause Nr. 339,

im ehemaligen Trinker'schen Locale befinden.

(919—2)

Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz zur Briestaupe und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 fr. 8. B.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, abförichtem dem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 fr. 8. B.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtskräfte als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. B.

Dr. Krombholz' Magenliqueur.

Preis einer Flasche 52 fr. 8. B.

(435 5)

(697—3)

Nr. 1100.

(909—2)

Nr. 860.

Einleitung zur Todes-erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Agnes und Maria Pirman um Todes-erklärung des seit 1819 verschwundenen Mathäus Pirman von Strufeldorf Hs.-Nr. 3 derselbe vorgeladen und

binnen einem Jahre,

von der ersten Einschaltung des Edictes, hier das Gericht, wenn er während der Zeit nicht erscheint oder dasselbe auf andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung schreiten werde.

Zum Curator absentis desselben wurde Herr Thomas Dregar von heil. Dreifaltigkeit bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 7. März 1872.

(779—3)

Nr. 1853.

Erbschaftsangelegenheit.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Josef Pradnik von Aßling Nr. 45 am 27. Februar 1870 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung gestorben.

Da zu diesem Nachlasse unter andern sein Sohn Franz Pradnik als Erbe eingetretet hat, der Aufenthalt desselben aber unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbschafts-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Andreas Rödel von Aßling abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 18ten November 1871.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den Tabulargläubigern Georg, Maria, Katharina, Valentin und Andreas Konz von Goritz zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie in der Executionssache des Johann Gusell von Laß gegen Bartelmä Konz von Goritz poto. 450 fl. ausgesetzten Forderungsbuch vom Bescheide 12ten November 1871, Z. 5097, dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Josef Sterger, k. k. Notar in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Februar 1872.

(780—3)

Nr. 1045.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern des Weingartens v. herdu hiermit erinnert:

Es habe Marcus Trampus von Sa-louze Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des obigen Weingartens v. herdu Parz.-Nr. 1199 im Ausmaße von 117⁷/₁₀₀ □ Rst. in der Steuergemeinde Großpolje sub praes. 1. März 1872, Z. 1045, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Zeller, die von Großpolje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. März 1872.